



Leitfaden Recherche-Tools

Inhaltsverzeichnis

Literaturrecherche	2
Meta-Suchmaschinen für publizierte Literatur.....	2
Bibliografien.....	2
Handbücher und Nachschlagewerke nach Themengebieten	3
Internetportale	5
(National-)Biografien	6
Recherche von Zeitschriftenartikeln und Rezensionen	7
Archive und digitale Quellenrecherche	9
Historische Tageszeitungen und Periodika	11
Gesetzestexte, Verordnungen und Verlautbarungen	12
Egodokumente, Selbstzeugnisse und Interviews.....	13

Disclaimer: Die in diesem Leitfaden zusammengetragenen Ressourcen zielen weder auf nationale noch internationale Vollständigkeit, sondern wurden als exemplarische Beispiele mit einem Schwerpunkt auf der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ausgewählt.



Literaturrecherche

Neben OPACs wie jenen der UB München oder der BSB helfen Ihnen Bibliografien oder digital zugängliche, bibliografische Datenbanken, die passende Literatur für Ihr Thema zu finden.

Zu denjenigen Datenbanken, die die UB München lizenziert hat, erhalten Sie Zugang über das Datenbank-Infosystem (DBIS): https://emedien.ub.uni-muenchen.de/lo-gin?url=https://dbis.uni-regensburg.de/fachliste.php?bib_id=ub_m

Meta-Suchmaschinen für publizierte Literatur

Über folgende Meta-OPACS finden Sie vor allem Monografien, Sammelbände und tw. auch Aufsätze:

- Für die Suche über alle Münchner oder Bayrischen Bibliotheken sowie im worldcat (s.u.): www.gateway-bayern.de
- Für die Suche in verschiedenen, weltweiten Bibliothekskatalogen: www.worldcat.org
- Karlsruher Virtueller Katalog: Suche nach „verfügbaren“ Büchern einschränkbar, ebenso Möglichkeit, nationale oder regionale Kataloge für die Suche ein- oder auszuschließen: <https://kvk.bibliothek.kit.edu/?digitalOnly=0&embedFulltitle=0&newTab=0>
- BASE (Bielefeld Academic Search Engine) für online verfügbare Dokumente: <https://www.base-search.net/>
- OAIster – Open Access online Material: <https://www.oclc.org/de/oaister.html>

Bibliografien (gedruckt oder digital) versammeln publizierte Werke zu (inter-)nationalen Kontexten, thematischen oder epochalen Schwerpunkten und können so helfen, gezielter die geeignete Literatur zu finden. So umfasst zum Beispiel eine digitale oder gedruckte Bibliografie zur deutschen Geschichte alle (wissenschaftlichen) Publikationen zum Themenfeld „deutsche Geschichte“.

Bitte bedenken Sie, dass eingestellte gedruckte Bibliografien nicht wertlos sind und für den erfassten Zeitraum (in der UB) konsultiert werden können.



Als große international gerahmte Bibliografien wäre bspw. zu nennen:

- Historische Bibliographie Online: internationale historische Publikationen für den Zeitraum 1990 bis 2013 (besonders, aber nicht ausschließlich in deutscher Sprache). Von der UB lizenziert: https://dbis-uni-regensburg-de.emedien.ub.uni-muenchen.de/warpto.php?bib_id=ub_m&color=1&titel_id=394&url=http%3A%2F%2Fhistorische-bibliographie.degruyter.com%2F

Für **nationale Bibliografien** zur Geschichte verschiedener europäischer Gesellschaften siehe beispielsweise:

- Deutsche Historische Bibliografie in der beta-Version online: <https://www.historicum.net/metaopac/start.do?View=dhb>
- Bibliografie dějin Českých zemí (Bibliografie zur Geschichte der Böhmisches Länder, ab 1990): <https://biblio.hiu.cas.cz/#/>
- Herder-Institut: Bibliotheks- und Bibliografieportal zur Kultur und Geschichte Ostmitteleuropas: <https://hds.hebis.de/herder/index.php>
- Digitale Bibliografie Nederlandse Geschiedenis (Digitale Bibliografie der niederländischen Geschichte): <https://www.dbng.nl>
- British National Bibliography: <http://www.bl.uk/catalogues/bnb/index.html>, lizenziert über UB.
- Bibliographie de l'histoire de France (BHF) (Bibliografie der Geschichte Frankreichs): <https://biblio-bhf.fr/>
- Bibliografia Storica Nazionale (Nationale historische Bibliografie (Italien): <https://www.gcss.it/easyweb/w7044/>
- Nationalbibliografi (Dänische Nationalbibliografie): <http://www5.kb.dk/en/kb/service/nationalbibliografi/>

Handbücher und Nachschlagewerke nach Themengebieten

Handbücher und Nachschlagewerke geben Einblick in die aktuellen Forschungen bzw. den *state of the art* eines thematisch, geografisch oder epochal umrissenen Forschungsgebiets und

eignen sich deshalb besonders gut für den Einstieg in ein Themenfeld. Hierfür können klassische (oft mehrbändige) Bücher oder mittlerweile auch digitale Infoportale herangezogen werden.

Führende anglo-amerikanische Verlage bieten international renommierte und thematisch breit aufgestellte Handbücher, etwa Oxford University Press (OUP) mit der Reihe „The Oxford Handbook of ...“, Cambridge University Press (CUP) mit den „Cambridge Concise Histories“ oder Routledge mit der Reihe „Routledge (International) Handbook of ...“, die Sie zu Themen der modernen europäischen Geschichte und Zeitgeschichte konsultieren sollten.

Beispielsweise:

- Breuilly, John (Hrsg.): The Oxford Handbook of the History of Nationalism, Oxford 2016.
- Stone, Dan (Hrsg.): The Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012.
- Bigo, Didier/Diez, Thomas/Fanoullis, Evangelos/Rosamond, Ben/Stivachtis, Yannis A. (Hrsg.): The Routledge Handbook of Critical European Studies, London 2020.

Darüber hinaus bieten folgende Werke einen ersten Einstieg in verschiedene Aspekte europäischer Geschichte:

- Schieder, Theodor u. a. (Hrsg.): Handbuch der europäischen Geschichte, 7 Bde., Stuttgart 1968–1992. [teilweise bereits Neuaufl.]
- Duchhardt, Heinz u. a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichte der internationalen Beziehungen, bisher 10 Bde., Paderborn u. a. 1997–2020. [teilweise bereits Neuaufl.]
- Brunner, Otto/Conze, Werner/Koselleck, Reinhart (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, 7 Bde. und 1 Reg.bd. in 2 Teilbden., Neuaufl., Stuttgart 2004 [1972–1997].
- Daniel, Ute: Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, 7. Aufl., Frankfurt/M. 2016.
- Fischer, Wolfram u. a. (Hrsg.): Handbuch der Europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 6 Bde., Stuttgart 1980–1993.
- Ariès, Philippe (Hrsg.): Geschichte des privaten Lebens, 5 Bde. Frankfurt/M. 1989–1993.
- Krech, Shepard u. a. (Hrsg.): Encyclopedia of World Environmental History, 3 Bde., New York u. a. 2004.

Internetportale

Eine Kombination aus thematischen Aufsätzen und Quellenbeispielen zur **europäischen Geschichte** vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart liefert das Themenportal Europäische Geschichte: <https://www.europa.clio-online.de/>. Eine weitere Anlaufstelle ist das [Leibniz-Institut für Europäische Geschichte \(IEG\) in Mainz](#), das unter anderem gemeinsam mit dem Trier Center for Digital Humanities (Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften der Universität Trier) das Portal [Europäische Geschichte Online](#) (EGO) trägt, das sich in zahlreichen thematischen Schwerpunkten der europäischen Geschichte der Neuzeit widmet.

Speziell für die ost- und südosteuropäische Geschichte steht in deutscher Sprache das **Forschungsportal zu Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa** zur Verfügung: <https://www.osmikon.de/>.

Für einführende Artikel zu theoretischen und methodischen Konzepten sowie Themenfeldern der **Zeitgeschichte** siehe Docupedia Zeitgeschichte (<https://docupedia.de/zg/Hauptseite>). Weitere Einblicke in die Zeitgeschichtsforschung liefern die Website des Instituts für Zeitgeschichte in München (<http://www.ifz-muenchen.de>), das über eine eigene Bibliothek und ein eigenes Archiv verfügt, das Portal des Leibniz-Zentrums für zeithistorische Forschung Potsdam (<https://zeitgeschichte-online.de>), oder das Internetportal der Società italiana per lo studio della storia contemporanea (Italienische Gesellschaft zur Erforschung der Zeitgeschichte, <https://www.sissco.it/il-mestiere-di-storico/>).

Neben obigen geographisch oder epochal ausgerichteten Portalen gibt es auch themenspezifische, wie beispielsweise zur Geschlechterforschung: Wissensportal für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ariadne (<https://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauendokumentation/bestandsrecherche/nachschlagewerke/frauen-und-geschlechtergeschichte>).

Für weitere einführende Literatur, Überblickswerke sowie Werke zu Theorien und Methoden einzelner Themenfelder konsultieren Sie die [Liste der empfohlenen Lektüre des Historischen Seminars](#) sowie die Web-Verzeichnisse und Guides auf Clio-Online: <https://guides.clio-online.de/>

(National-)Biografien

Biografien bieten (kurze) Lebensläufe von historisch als wichtig erachteten Persönlichkeiten mit teilweise weiterführenden Literaturverweisen.

Normalerweise werden in Biografien nur Verstorbene aufgenommen.

Meta-Suchmaschinen:

- World Biographical Information System Online, umfasst zahlreiche nationale Biografie-Portale in Europa und weltweit: https://dbis-uni-regensburg-de.emedien.ub.uni-muenchen.de//warpto.php?bib_id=ub_m&color=1&ocolor=32&itel_id=3171&url=https%3A%2F%2Fwbis.degruyter.com
- Biografie-Portal.eu, durchsucht biografische Datenbanken (aus dem deutsch- und slowenischsprachigen Raum: <http://www.biographie-portal.eu>)

Beispiele für weitere nationale Biografien wären:

- Für Großbritannien etwa das Oxford Dictionary of National Biography: <https://www.oxforddnb.com>
- Für Dänemark das Dansk Biografisk Leksikon: https://biografiskleksikon.lex.dk/?utm_source=denstoredanske.dk&utm_medium=redirect&utm_campaign=DSDredirect
- Für die Niederlande: <https://biografieportaal.nl>
- Für Italien: <https://www.treccani.it/biografie/>

Falls Sie wissen möchten, welche Person eine bestimmte Funktion innehatte bzw. wenn Sie ausgehend von einer Funktion eine Person recherchieren möchten, deren Name Ihnen nicht bekannt ist, müssen Sie zu sogenannten **Organisationshandbüchern** greifen, z. B.:

Spuler, Bertold (Hrsg.): Regenten und Regierungen der Welt. Teil II: Neuzeit (1492–1970), 3 Bde., 2. Aufl., Würzburg 1962–1972. [In der UB München nur die 1. Auflage, 1492–1953 verfügbar.]

Santifaller, Leo u. a. (Hrsg.): Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden, 1648–1815, 3 Bde., Zürich 1936–1965.

Recherche von Zeitschriftenartikeln und Rezensionen

In der Geschichtswissenschaft hat die Monografie immer noch einen besonderen Stellenwert zur Präsentation der Ergebnisse oft langjähriger Forschungsprojekte. Nichtsdestoweniger spielen Zeitschriften eine wichtige Rolle als Medien wissenschaftlicher Kommunikation, und zwar sowohl für die Publikation von Forschungsergebnissen als auch für die Beurteilung der Forschungen anderer. Die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in Zeitschriften hat in den letzten Jahrzehnten zunehmend an Prestige gewonnen, gleichzeitig bedeutete die Internationalisierung der deutschsprachigen Geschichtswissenschaften, dass Publikationen in englischsprachigen Zeitschriften mehr Gewicht erhielten, ohne dass sie (renommierte) deutschsprachige Zeitschriften ganz verdrängt haben. Zeitschriften, die eingereichte Beiträge einem sogenannten peer review-Verfahren unterziehen, werden zudem höher gewertet als solche, die dies nicht tun.

Peer review bedeutet die Begutachtung eines Beitrages durch andere Forscher/innen, die (idealerweise) mit dem Thema des Beitrages besonders gut vertraut sind. Diese liefern nicht nur ein Urteil über Annahme oder Ablehnung des Beitrages für die Veröffentlichung, sondern oft auch Überarbeitungs- und Verbesserungsvorschläge. Dieses peer review-Verfahren wird oft als doppelt anonymisiertes Verfahren (double-blind) durchgeführt, bei dem weder die Autor/innen die Namen der Gutachter/innen erfahren noch die Gutachter/innen jene der Autor/innen kennen.

Zeitschriften haben zudem die wichtige Funktion, einen Überblick über die jüngsten Fachpublikationen und eine Einschätzung derselben zu bieten. Beispielsweise liefern das Archiv für Sozialgeschichte, Central European History oder die Historische Zeitschrift ausführliche Besprechungen. Allerdings haben sich hier in den letzten Jahren digitale Angebote etabliert und führende Zeitschriften stellen ihre Besprechungen auch online zur Verfügung. Nutzen Sie daher **Rezensionsportale** im Internet.

Beispielhafte Meta-Suchportale für Rezensionen

- Internationale Bibliographie der Rezensionen geistes- und sozialwissenschaftlicher Literatur (**IBR**), über DBIS mit der Lizenz der UB München zugänglich.
- **Recensio.net**, das den Anspruch verfolgt, als Rezensionsplattform für europäische Geschichtswissenschaften zu dienen, und daher Rezensionen und Rezensionsteile aus zahlreichen (aber keineswegs allen) geschichtswissenschaftlichen Fachzeitschriften aus ganz Europa verlinkt: <https://www.recensio.net/front-page>

- **Historische Rezensionen Online** - <https://www.clio-online.de/hro/page>

Beispielhafte Rezensionsportale

- Die über obiges Webportal Clio abrufbaren Rezensionen werden ebenso auf **HSozKult** veröffentlicht: www.hsozkult.de
- <http://sehpunkte.de/suche/>
- **H-Net** (<https://networks.h-net.org/reviews>) bietet Ihnen u. a. Rezensionen bei denen Sie über die „Networks“ auch eine thematische Vorauswahl treffen können.

Auf Besprechungen in Fachjournalen, die ihre Rezensionen nicht frei im Web zur Verfügung stellen, erhalten Sie Zugriff über Zeitschriftendatenbanken (siehe unten).

Bitte bedenken Sie bei der Recherche von Zeitschriftenartikeln, dass diese in den Bibliothekskatalogen oft nicht eigenständig erfasst sind; dies gilt insbesondere für ältere Beiträge. Diese finden Sie aber über eigene Datenbanken:

- **Periodicals Index Online (PIO)**: Sucht fächerübergreifend im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften über die Jahre 1739 bis 2000. Der kostenfreie Zugriff ist über DBIS möglich.
- Internationale Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur (**IBZ**), über DBIS verfügbar. (Im Vgl. zu PIO besser für Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum.)
- Elektronische Zeitschriftenbibliothek (**EZB**): kostenfreier Zugriff mit LMU-Login via <https://login.emedien.ub.uni-muenchen.de/menu>
- Deutsche Zeitschriftendatenbank – frei zugänglich via <https://zdb-katalog.de/index.xhtml>
- Das Digitale Zeitschriftenarchiv, das v.a. wissenschaftliche Fachzeitschriften des deutschsprachigen Raums digitalisiert <http://www.digizeitschriften.de.emedien.ub.uni-muenchen.de>
- **JSTOR** – lizenziert durch LMU, Zugang via DBIS
- Academic Search Complete (**Ebsco**) – lizenziert durch LMU, Zugang via DBIS

Archive und digitale Quellenrecherche

Quellen sind das Herzstück historischer Arbeiten. Überliefert sind diese Materialien häufig in staatlichen oder privaten Archiven, privaten oder institutionellen Sammlungen (auch in Museen) und teilweise in Bibliotheken. Dem Trend zur digitalen Geschichtswissenschaft folgend, werden einzelne Quellen(bestände) mittlerweile häufiger digitalisiert online zur Verfügung gestellt.

Neben **nationalen** (z. B. Bundesarchiv www.bundesarchiv.de) und **regionalen Archiven** (z. B. Bayerisches Hauptstaatsarchiv <https://www.gda.bayern.de/hauptstaatsarchiv/>) gibt es öffentliche **Archive auf städtischer oder Gemeinde-Ebene**. Verschiedene **Institutionen** (Universitäten, Museen, Kirchen, Vereine, Stiftungen, Unternehmen, aber auch die EU) haben ebenso häufig eigene Archive, deren Quellen unter unterschiedlichen Voraussetzungen zugänglich sind. Zu verschiedenen Forschungsschwerpunkten gibt es mitunter zusätzlich gedruckte Archivhandbücher wie beispielsweise:

Cook, Chris: The Routledge Guide to European Political Archives: Sources since 1945, London 2012. (als Volltext über die UB verfügbar)

Je nach Forschungsthema können unterschiedliche Archive für Sie relevant sein – auf den jeweiligen Websites der einzelnen Einrichtungen finden Sie in der Regel nähere Informationen zu den vorhandenen Beständen, den Nutzungsbedingungen und bereits einen Link zum digitalen **Archivinformationssystem (AIS)** – einer Art OPAC/Suchmaschine für die vorhandenen Quellenmaterialien. Diese AIS sind oft frei zugänglich, unter Umständen braucht man für ausführlichere Ergebnisse einen separat zu beantragenden Log-In (bspw. im Fall des deutschen Bundesarchivs).

Je nach regionalem/nationalem Forschungsschwerpunkt liefern Ihnen staatliche Archive auf den jeweiligen Websites auch Listen sämtlicher öffentlicher Archive des jeweiligen Staates in sogenannten **Archivregister, beispielsweise:**

- Für Europa: <http://www.archivesportaleurope.net/web/guest>
- Globales Register: <https://researchworks.oclc.org/archivegrid/>

Verschiedene Archive, Museen und Sammlungen bieten Teile ihrer Bestände digital (frei oder mit Lizenz beschränkt) an. Zusätzlich gibt es zur ersten Recherche allgemeinere Portale, mit

denen Sie (erste) Quellen für Ihr Thema oder hilfreiche methodisch-theoretische Ausführungen zur Einordnung in den Forschungskontext finden können:

- EGO (Europäische Geschichte Online): http://ieg-ego.eu/?set_language=de
- <https://www.europeana.eu/de> – digitale Sammlung des europäischen kulturellen Erbes, mit der Möglichkeit sich über Transcribathon an der digitalen Aufbereitung des Materials zu beteiligen; Unter <https://classic.europeana.eu/portal/de/explore/sources.html> finden Sie eine umfangreiche Liste europäischer Sammlungen und Archive mit digital verfügbaren Quellen unterschiedlichster Art.
- EuroDocs (https://eudocs.lib.byu.edu/index.php/Main_Page) – eine Art Metadatenbank zu online Quellen der europäischen Geschichte, die auf thematische oder nationale sowie epochale digitale Quellensammlungen oder Ressourcen verlinkt
- European History Primary Sources (<http://primary-sources.eui.eu/browse-repositories>) – verlinkt und versammelt ebenso digitale Quellensammlungen zur europäischen (Zeit-)Geschichte
- <https://zeitgeschichte-online.de/> (deutscher Kontext)
- <https://www.h-net.org/> (anglo-amerikanischer Sprachraum)
- Themenportal Europäische Geschichte (Quellen + Essays): <http://www.europa.clio-online.de>
- Internet Archive: <https://archive.org> – hier finden Sie zahlreiche frei verfügbare Quellen zu verschiedensten Themenbereichen. Beachten Sie in der Quellenkritik aber, dass die Herkunft, Überlieferung und Echtheit der Quelle nicht immer geklärt bzw. deutlich erkennbar sind.

Über das Internet Archive können Sie zusätzlich die **Wayback-Machine** nutzen – über dieses Tool sind nicht mehr funktionsfähige Links bzw. Websites, die offline sind oder stark überarbeitet wurden, in ihren ursprünglichen oder älteren Formen abrufbar.

Auch die Historical Archives of the European Union (HAEU) in Florenz stellen Teile ihrer Bestände, insbes. Oral History Dokumente, online zur Verfügung: <https://www.eui.eu/Research/HistoricalArchivesOfEU>.

Außerdem finden Sie häufig auf den Websites verschiedener (regionaler, thematischer, epochaler) Forschungsnetzwerke Hinweise und Links zu digitalisierten Quellenbeständen, beispielsweise im Bereich der Italian Studies via <https://www.italianhistoricalstudies.org/resources/digitized-resources/>.

Historische Tageszeitungen und Periodika

Regionale oder lokale Printmedien werden in der Regel in Landesbibliotheken oder Regionalarchiven aufbewahrt und sind dort vor Ort zugänglich (bspw. am IfZ München). Die Digitalisierung historischer Zeitungen und Periodika ist derzeit auf zahlreiche Websites der einzelnen nationalstaatlichen Initiativen zersplittert. Neben der leider unvollständigen Sammlung von Periodika verschiedener europäischer Staaten auf europeana.eu finden Sie hier daher eine Auswahl nationaler und regionaler Portale:¹

- Europeana Newspapers: <https://www.europeana.eu/de/collections/topic/18-newspapers>
- Liste der nationalen wie internationalen via DBIS zugänglichen Zeitungen: [https://dbis.ur.de/dbliste.php?bib_id=bsb&lett=k&db_type\[\]=8](https://dbis.ur.de/dbliste.php?bib_id=bsb&lett=k&db_type[]=8)
- Deutsches Zeitungsportal der Deutschen Digitalen Bibliothek: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper>
- Zeitungsportal der Bayerischen Staatsbibliothek: <https://digipress.digital-sammlungen.de/>
- Jüdische Zeitungen (zwischen 1806 und 1938): <http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/cm/nav/index/title/>
- Sammlung deutscher Exilpresse (1933–1945): https://www.dnb.de/DE/Sammlungen/DEA/Exilpresse/exilpresse_node.html
- Die Staatsbibliothek zu Berlin bietet unter folgendem Blog-Eintrag weiterführende Links zu verschiedenen Zeitungsportalen: <https://blog.sbb.berlin/aktuelle-und-historische-zeitungen/> und listet hier die eigenen zugänglichen Bestände <https://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/zeitungen/recherche-und-ressourcen/zeitungen/>

¹ Einzelne Archive oder Institutionen stellen zusätzlich zu dieser Auswahl ebenso vereinzelt thematisch stark eingegrenztes historisches Zeitungsmaterial zur Verfügung auf das Sie während Ihrer Recherche stoßen könnten.

- Für vornehmlich deutschsprachige Publikationen aus Österreich-Ungarn bzw. Österreich: <https://anno.onb.ac.at/>
- Für tschechischsprachige Publikationen: <http://www.digitalniknihovna.cz/>
- Für den slowenischen Raum: <http://dlib.si/>
- Sammlung niederländischer Zeitungen und Zeitschriften: <https://www.delpher.nl/nl/kranten>
- Für italienische Zeitungsdigitalisate: <https://www.bdl.servizirl.it/vufind/> oder <http://digitale.bnc.roma.sbn.it/tecadigitale/>
- Auch das umfangreiche französische Online-Portal für digitalisierte Quellenbestände Gallica hat eine eigene Presse-Sektion: <https://gallica.bnf.fr/html/und/presse-et-revues/presse-et-revues?mode=desktop>

Gesetzestexte, Verordnungen und Verlautbarungen

Zahlreiche Staaten stellen die aktuell gültigen sowie historische Gesetze online zur Verfügung – teilweise in Form von Digitalisaten der historischen Amtsblätter, in denen diese verlautbart wurden. Auch Bundesland-spezifische Gesetzgebungen können so auffindbar sein. Hier eine kleine Auswahl:

- Für die Europäische Union: <https://eur-lex.europa.eu/homepage.html>
- Rechtsdatenbanken europäischer Länder: <https://n-lex.europa.eu/n-lex/index?lang=de>
- Für Deutschland:
 - Aktuell gültige Gesetze in Deutschland: <https://www.gesetze-im-internet.de/index.html>
 - Die Protokolle des Reichstages: <https://www.reichstagsprotokolle.de/>
 - Bestände des deutschen Bundestages ab 1949: <http://dipbt.bundestag.de/dip21.web/bt>
 - Digitalisierungsprojekt zum Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger (1819–1945): <https://digi.bib.uni-mannheim.de/periodika/reichsanzeiger/>
 - Bestände der BSB zum [Regierungsblatt](#) bzw. [Gesetzes- und Verordnungsblatt](#) (1874–1936) für den Freistaat Bayern

- Auswahl historischer, deutscher Gesetzestexte: https://www.zaar.uni-muenchen.de/forschung/dokumentation/histor_gesetze/index.html
- Für Österreich und die ehem. Habsburgermonarchie sowie Teile des Deutschen Reichsgesetzblattes ab 1919 sowie Gesetzgebung des „Dritten Reiches“, außerdem Amtsvorschriften und die Protokolle des Reichsrates: <https://alex.onb.ac.at/>
- Für Frankreich: <https://www.legifrance.gouv.fr/>

Egodokumente, Selbstzeugnisse und Interviews

Egodokumente und Selbstzeugnisse wie Tagebücher, private Briefe oder Memoiren können in verschiedenen staatlichen oder privaten Archiven (oft im Bestand von Nachlässen) überliefert sein. Zusätzlich gibt es darauf spezialisierte Sammlungen, beispielsweise im deutschsprachigen Raum:

- Deutsches Tagebucharchiv: <https://tagebucharchiv.de/>
- Deutsches Literaturarchiv Marbach <https://www.dla-marbach.de>
- Dokumentation Lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen (an der Uni Wien): <https://wirtschaftsgeschichte.univie.ac.at/forschung/doku-lebensgeschichten/>
- Sammlung Frauennachlässe (an der Uni Wien): <https://www.univie.ac.at/Geschichte/sfn/>
- Nachlässe in deutschen Archiven: <https://kalliope-verbund.info/>

Verschiedene (nationale) Archive haben eigene Sammlungsabteilungen für Egodokumente und stellen solche ggf. sogar digitalisiert zur Verfügung, beispielsweise für den italienischen Kontext die Biblioteca dei Storia Moderna e Contemporanea unter <http://digiteca.bsmc.it>.

Auch von Anderen geführte **Interviews** können von Ihnen als Quellen verwendet werden. Datenbanken hierzu entstanden bzw. entstehen oft im Rahmen einzelner Forschungsprojekte und -kontexte mit entsprechenden Schwerpunkten. Eine Auswahl:

- Interviews zu EU und Europa-Politik mit Politiker/innen: https://archives.eui.eu/en/oral_history



- Projekt „MenschenLeben“ der österreichischen Mediathek: <https://www.mediathek.at/oesterreich-am-wort/> - Sammlung lebensgeschichtlicher Interviews mit Österreich-Bezug, 20.–21. Jahrhundert (Fokus auf Er-/Leben „normaler“ Personen)
- NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, Jugendbewegungen und Jung-sein im frühen 20. Jahrhundert: <https://jugend1918-1945.de/portal/Jugend/lebensgeschichten.aspx>
- Interviews mit Holocaust-Überlebenden:
 - USC Shoa Foundation <http://sfi.usc.edu/vha/access>
 - Yad Vashem <https://www.yadvashem.org/de/holocaust/video-testimonies.html>
 - US Holocaust Memorial Museum: https://collections.ushmm.org/search/?f%5Brecord_type_facet%5D%5B%5D=Oral+History